

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Land Brandenburg
- Staatskanzlei -
Herrn Ministerpräsident Dr.D.Woidke persönlich

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 P o t s d a m

Eichwalde, den 17. Juni 2016

Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

Mein Schreiben vom (diverse)

Berliner Flughafensystem; erforderliche Maßnahmen zur Betriebssicherung

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

nach den Anträgen der Kanzlei BAUMANN RECHTSANWÄLTE Partnerschaftsges. mbB Leipzig an die Europäische Kommission zu den EU-Beihilfverfahren für das BER-Projekt und den die gestellten Anträge stützenden Berichten des Landesrechnungshofes Brandenburg und des BER-Untersuchungsausschusses des Abgeordnetenhauses von Berlin sowie den Urteilen des EuGH zu Umweltverträglichkeitsprüfverfahren und des OVG Berlin-Brandenburg zu erforderlichen DIN-Lüftungskonzepten für BER-Schallschutzmaßnahmen sowie erneuten aktuellen Brandschutzproblemen am Terminal-Tunnelbahnhof-Baukomplex ist eine neue Situation konstatabar, welche Ihr schnelles Eingreifen als erforderlich erscheinen läßt, um den weiteren Flugbetrieb des Berliner Flughafensystems zu sichern.

Sicherlich wird Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, dieses erneute Herantreten an Sie verwundern, da die Staatskanzlei meine letzten Schreiben zum BER-Projekt, zur ILA und zum Altanschließungsproblem ja keiner Antwort würdigte, obwohl sie lediglich die Durchsetzung geltenden Rechts betrafen.

- 1969-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftstheorien in zwei Wirtschaftssystemen
- 1952 Betrieblicher Technikum-Abschluß, Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow
- 1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte, Fachschule für Schweißmaschinenbau und Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Hochschul-Ing. für Elektronik-Technologie, Humboldt-Universität zu Berlin, Sekz. Elektronik
- 1973-75 Diplomierung und Promotionierung als Doktor mit Untersuchungen zur Systemtiefenarbeit von Entwurfsprozessen aller Art mit Hilfe von heuristischen, Simulations- und algorithmischen Programmen;
- 1972,1974 Fichtepreisträger und Humboldtpreisträger der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Dozent für Mechanik, Physik und technische Fächer
- 1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer Grundstofffragen im DEUTSCHEN WIRTSCHAFTS (DW) Lehr- und Vertragstitelgebiet zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des Landessozialrates Cottbus
- 1953-73 Selbständiger Konstrukteur
- 1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende Standardisierung/Normung
- 1994 Bauleitplaner
- um 1960 Veröffentlichung "Zum Thema Preistoleranzen" mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter Maßabweichungen für Typen, Sorten und Chargen für Duroplast-Formstoffteile, PLASTE UND KAUTSCHUK
- 1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus zur Austauschbaren Plastikverarbeitung (Verhinderung der Einführung des sojetischen Ost-Toleranz- und Passagesystems zugunsten der Einführung des internationalen ISA/ISO-Toleranz- und Passagesystems)
- 1959-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik in der Volkswirtschaft i.A. des ASW Berlin (Teil I: Ermittlung erforderlicher Aufgaben für Forschung/Entwicklung und Standardisierung, Teil II: Entwicklungs-Aufgabenfolge-Netzplan, Kosten-Nutzen-Analyse) mit den Co-Autoren Dr. Wilfried Schauf, Zentrallaboratorium für Plastikverarbeitung Leipzig und Dipl.-Phys. Dieter von Strassitz, TU Dresden
- 1968-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz (statist. Methode) zu ethmetischer Toleranz (worst-Case-Methode) für Maßketten zur Erzielung von Fertigungskostenminderung durch größere Bauteiltoleranzen (unveröffentlicht, aber erprobt)
- um 1970 Ermittlung der Parameter des Elastizitätsprozesses von Duroplastformteilen aus Alts-Büßigkeits-Verteilungen, Eröffnungsvortrag der Sektion Plastikverarbeitungstechnik einer der Internationalen Rechtstagungen PLASTIK in der Kammer der Technik, Dresden
- um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen Rinfuhrplanes der Sojetunion im Rahmen des Promotioverfahrens, Humboldt-Universität zu Berlin
- 1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus (Verhinderung der Einführung der sojetischen Zuverlässigkeitsmethoden in der Maß-, Steuer- und Regelungstechnik)
- 1980 Dissertationsreferatfassung in FEINERGERÄTEBUCH 29(1980) H.4 S.182
- Jan.1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft von der Plastikwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft mit genehmigtem Skizzen über NEUES FORM an Zentralen Bundes Tisch und Regierung
- 1996/97 Vorschlag zur Einführung einer Robin-Souzer (Spekulations-Baupfand) und eines neuen Bretton-Woods-Abkommens (festes Wechselkurs) an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages zur Beschäftigung von Globalisierungsproblemen noch vor der HERO-Einführung
- 2003-04 Vorschläge zur Einführung des Bruttoerzeugnisproduktes (BEP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den Beitrag zur HERO-Zone an die Bundesregierung und an die Landesregierung Brandenburg
- 2008-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen für die Beschäftigung der Multi-Phasen- und -Wirtschafts-Krisen sowie zur Vermeidung künftiger Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleiter des Entwurfsprozesses Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge, Vorschläge, Ausarbeitungen und Presse-Informationen und -Erklärungen im Rahmen der EICHWALDE BI FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER.
in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM (vgl. <http://berlin-brandenburg-21.de> sowie www.eichwalde.com und www.bvib-er.de)

Da ich jedoch seitens der Staatskanzlei im vergangenen Jahr fälschlich der Verbreitung falscher Informationen zur Ihres Erachtens angeblichen "Nichtexistenz eines ordentlichen EU-Beihilfeverfahrens" mit dem Ziel des Abbruches des BER-Projektes bezichtigt wurde, was nach einem Jahr vergeblichen Wartens auf die Genehmigung des aktuellen 2,6-Mrd.-€-Beihilfe-Antrages so offensichtlich widerlegt ist, daß es keiner weiteren Intervention meinerseits bedarf, möchte ich Sie im Interesse der Bürgerschaft auf die m.E. gegebene neue Situation zu EU-Beihilfeverfahren unterrichten und Ihnen meine Vorstellungen zu den aktuell erforderlichen Sofortmaßnahmen übermitteln, um eventuellen neuen Vorwürfen i.S. einer Mitwirkung an der Gefährdung des Berliner Flughafensystems zuvorzukommen.

Ich bin nämlich gar kein grundsätzlicher Gegner des Flugverkehrs, wie augenscheinlich seitens der Staatskanzlei vermutet, sondern möchte nur dessen Rechtskonformität sicherstellen, denn ich bin sowohl zu DDR- als auch bundesrepublikanischen Zeiten Flugpassagier gewesen und war zu Zeiten der Rekonstruktion des Flughafens Erfurt sogar einmal der einzige Passagier einer IL14 beim Flug vom Ersatzflughafen Eisenach nach Berlin und habe dabei meine Unterhaltung mit der Stewardess sichtlich genossen.

Worum also geht es ?

Ein Schreiben vom 15.Juni 2016 an die Europäische Kommission, als E-Mail gesendet am 16. Juni 2016, betraf die Beihilfeanträge SA. 35378 (2012/N) und SA. 36263 (2013/CP), während die Empfangsbestätigung der Europäischen Kommission, GD Wettbewerb, vom 17.6.2016 (**A n l a g e**) sich nur noch auf die Finanzierung des BER-Projektes mit Bezug auf den Beihilfeantrag SA. 35378 (2012/N) bezog, d.h. die genehmigte 1,2-Mrd.-€-Beihilfe, welche gem. FBB-Angaben bis Mitte August 2016 aufgebraucht sein soll.

Da vorgen. Beihilfe sich auf den Abschluß der Schallschutzmaßnahmen vor BER-Betriebsaufnahme bezog, aber die Schallschutzmaßnahmen nach dem OVG-Urteil zum DIN-Lüftungskonzept-Erfordernis bezüglich bisheriger Lüfter-Baumaßnahmen sowie bereits erteilter bzw. in Bearbeitung befindlicher KEV bzw. AEV vor einem kompletten Neubeginn stehen, und ferner bisher geltende EU-Vorschriften zur Flughafenkonfigurierung (BER-Südbahn-Ausrichtung), zu Flugrouten gem. Verstoß gegen das Überflugverbot über sensible Einrichtungen in geringer Höhe und der noch nicht erfolgten Beachtung des EuGH-Urteiles zu Umweltverträglichkeitsprüfverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland sowie der Nichtbeachtung der ICAO-Bestimmungen zum Schallschutz im BER-Nahbereich gem. Flugzeugtypen-Lärmzertifizierung bezüglich Lärmstärpegeln in EPNdB und der Nichtbeachtung des BVG-Urteiles von 2012 (!) zur Neuberechnung von Dauerlämpegn für "alte" (PFB) und "neue" Flugrouten bezüglich einer Realisierung noch ausstehen, so daß eine Flughafenzertifizierung des BER als nicht erreichbar erscheint, deute ich die vorgen. EU-Empfangsbestätigung so, daß mit einer Genehmigung des 2,6-Mrd.-€-Beihilfeantrages nicht mehr nzu rechnen ist, sondern lediglich noch die 1,2-Mrd.-€-Beihilfegenehmigung sich bezüglich Rückabwicklung in Bearbeitung befindet.

Dies aber würde gem. Pressemeldungen zur Insolvenz der Flughafengesellschaft führen.

Ich möchte zur Sicherung des bisherigen Berliner Flughafensystems deshalb nochmals die Umsetzung bisheriger Vorschläge innerhalb kurzer Frist anmahnen:

- Aufspaltung der FBB GmbH in eine SXF-TXL-Betriebsgesellschaft und eine BER-Projekt-Gesellschaft,
- Einleitung der TXL-Zertifizierung nach EU-Recht,
- Aufhebung der "Lex Tegel" und Vorbereitung von Schallschutzmaßnahmen,
- Aufhebung der Rechtsgültigkeit von PFB und PFBerg wegen vieler Verstöße gegen übergeordnetes Recht,
- Verkündung des von der Landesregierung wie dem Landtag angenommenen Volksbegehrens zu Nachtflugverbot und No-Single-Flughafen im Gesetzblatt,
- Erklärung der Unzulässigkeit zukünftiger ILA bei verbotenen Start von der BER-Südbahn,
- Einleitung der Planung für einen rechtskonformen Zentralflughafen Berlin-Brandenburg an einem Standort gem. ROV 1994 und
- Einleitung der Privatisierung des BER-Projektes mit dem Ziel der Nachnutzung gem. bekannten Umnutzungskonzepten.

Ergänzend empfehle ich

- eine Entscheidung pro Rückerstattung aller Altanschießerbeiträge entgegen bisherigen Ansichten von MIK-Minister Schröter wegen Nötigung der Zweckverbände unter Amtsmissbrauch und Anweisung von Wucher gegen Altanschießer mit angeblich bestandskräftigen Bescheiden und verdeckter BER-Projekt-Finanzierung durch Altanschießer bezüglich der Druckwasserleitung von Eichwalde nach Schönefeld, welche weder im PFB noch im MAW-Investitionsplan enthalten war und der rechtswidrigen Erhebung von Altanschießerbeiträgen vor einer Veranlagung der FBB GmbH für diese Druckwasserleitung, für deren rechtswidriger Auftragsvergabe der ehemalige MAW-Geschäftsführer zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt wurde.

Ich hoffe im Interesse unserer Bürger auf Ihre kurzfristige Zustimmung zu meinen Vorstellungen sowie auf deren gleichzeitige Umsetzung, da m.E. die Zeit nun eilt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

Anlagen:

- EU-E-Mail vom 17.Juni 2016
- Schreiben vom 15.Juni 2016 (Deckblatt)

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT
in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

EUROPÄISCHE KOMMISSION
Generaldirektion Wettbewerb
Rue de la Loi 200
B-1049 Brüssel
BELGIEN

Eichwalde, den 15. Juni 2016

Az.: I 0 + . EG

Ihr Schreiben vom 30.10.2015 (PE571.538v01-00), übersandt vom
Ihr Zeichen Europ. Parlament mit E-Mail vom 7.2.2016,
ferner E-Mail vom 6. Mai 2016 und 19. Mai 2016
Mein Schreiben vom 26.02.2016 an das Europ. Parlament und vom
13.01.2016, 28.02.2016 und 09.05.2016 an die GD Wettbewerb,
ferner E-Mail vom 5. Mai 2016

P e t i t i o n Nr. 1 0 0 2 / 2 0 0 4,

EU-Beihilfeverfahren SA.35378 (2012/ N) und

EU-Beihilfeverfahren SA.36263 (2013/CP)

für den Flughafen Berlin-Brandenburg (BER) ;

N a c h t r a g zu aktuellen Umständen

entgegen dem Handeln eines privaten Investors

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund aktueller Verstöße gegen das EU-Wettbewerbsrecht i.S. gebotenen Verhaltens gemäß den Maximen eines privaten Investors mit wirtschaftlichem Schaden für das BER-Projekt wie auch die Flughafengesellschaft als Ganzes sah ich mich zu dem folgenden Nachtrag veranlaßt:

- Aufgrund der Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung seit langem bekannten Risiken des Projektes hätte ein privater Investor längst Vorsorgemaßnahmen zur Sicherung des Flugbetriebes eingeleitet.

- 1969-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftslehren in zwei Wirtschaftssystemen
- 1952 Betrieblicher Techniker-Abschluß, Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow
- 1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte, Fachschule für Schwennschneiben und Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Hochschul-Ing. für Elektronik-Technologie, Humboldt-Universität zu Berlin, Sekt. Elektronik
- 1973-75 Diplomierung und Promotion als Experte mit Untersuchungen zur Systemisierbarkeit von Entwurfsprozessen aller Art mit Hilfe von heuristischen, Simulations- und algorithmischen Programmen;
- 1972, 1974 Fachpreisträger und Humboldtpreisträger der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Dozent für Mathematik, Physik und technische Fächer
- 1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer Grundstofffragen im DEUTSCHEN HANDBUCH (DH)
- 1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des Landesparlamentes Sachsen
- 1953-73 Selbständiger Konstrukteur
- 1973-91 Ingenieur für entscheidungsbegleitende Standardisierung/Konzeption
- 1994 Bauleitplaner
- um 1960 Veröffentlichung "Zum Thema Profittoleranzen" mit der Bewertung möglicher fertigungsbegleitender Maßabweichungen für Typen, Sorten und Chargen für Duroplast-Fernstoffteile, PLASTE UND KAUSCHUK
- 1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus aus Austauschplastverarbeitung (Verhinderung der Einführung des sozioökonomischen Ost-Toleranz- und Passungssystems zugunsten der Einführung des internationalen ISA/ISO-Toleranz- und Passungssystems)
- 1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik in der Volkswirtschaft: L.A. des AWV Berlin (Teil I: Ermittlung erforderlicher Aufgaben für Forschung/Entwicklung und Standardisierung, Teil II: Entwicklungs-Aufgabenfolge-Netzplan, Kosten-Nutzen-Analyse) mit den Co-Autoren Dr. Wilfried Schauf, Zentrallaboratorien für Plastikverarbeitung Leipzig und Dipl.-Phys. Dieter von Stussowitz, TU Dresden
- 1968-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz (worst-Case-Methode) für Maßketten zur Erzielung von Fertigungskostenminimierung durch größere Bruttotoleranzen (unveröffentlicht, aber erprobt)
- um 1970 Ermittlung der Parameter des Elastizitätsprozesses von Duroplastfontellen aus Abmaß-Behälter-Verfälschungen, Eröffnungsvortrag der Sektion Plastikverarbeitungstechnik einer der internationalen Fachtagungen PLASTPOLIS der Kammer der Technik, Dresden
- um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen Flüchtigkeitsplanes der Sowjetunion im Rahmen des Protokollverfahrens, Humboldt-Universität zu Berlin
- 1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus (Verhinderung der Einführung der sozioökonomischen Zirkularisierungsverfahren in der Maß-, Steuer- und Regelungstechnik)
- 1981 Dissertation: Konzeption in FEINERKLEINTECHNIK 29(1981) H.4 S.182
- Jan. 1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft mit ökonomischen Skizzen über NEUES FORUM an Zentralen Runden Tisch und Regierung
- 1995/97 Vorschlag zur Einführung einer Tobin-Steuer (Spekulations-Dämpfung) und eines neuen Bretton-Woods-Abkommens (feste Wechselkurse) an die Oppositions-Fraktion des Deutschen Bundestages zur Bewältigung von Globalisierungsproblemen noch vor der ERO-Einführung
- 2003-04 Vorschläge zur Einführung des Bruttoerzeugnisproduktes (BEP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den Beitritt zur ERO-Zone an die Bundesregierung und an die Landesregierung Brandenburg
- 2008-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen für die Bewältigung der Welt-Finanz- und Wirtschaftskrisen sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleiter des Entwurfsprozesses Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge, Vorschläge, Ausarbeitungen und Presse-Informationen und -Erklärungen im Rahmen der EICHWALDE BEI FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM (vgl. <http://berlin-brandenburg-21.de> sowie www.eichwalde.com und www.bbb-ev.de)